

Februar 2012

MusikTexte 132

Neue Musik bei Ultraschall 2012

von Matthias Entrefß

(letzter Absatz)

Extreme Positionen waren dagegen selten bei Ultraschall, und so wurde das Klavierquintett von Erhard Grosskopf, für die Besetzung des „Forellenquintetts“ geschrieben, das für die ästhetische Wahrnehmung herausforderndste Stück des ganzen Festivals. Die scheinmelodischen Fragmente verwehten alsbald in der Zeit. Seine computererrechnete Mikrotonalität ist das Trennmittel der Töne. Nie hat man so unverbundene lange Töne wahrgenommen, die einen nie erfahrenen Klangraum aufmachten, und so setzte sich manches Hörers Hirn neue Harmonien zusammen, und mancher blieb auch ratlos. Dieses Stück war die Fanfare des Zukünftigen, des Jenseitigen.



NEUE ZEITSCHRIFT FÜR MUSIK # 2.2012

AUSUFERND KONZENTRIERT

DAS 14. FESTIVAL ULTRASCHALL IN BERLIN

... Auf Zahlenproportionen basiert das Quintett für Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier (2010) von Erhard Grosskopf, das Musiker des Kammerensemble Neue Musik Berlin mit Steffen Tast am führenden Instrument, der Violine, nun zur Uraufführung brachten. Grosskopfs Looping-Technik setzt einerseits die Zeit frei (oder legt sie still) und kennt andererseits doch ein Ziel: Ausdehnung im Raum.

Walter-Wolfgang Sparrer